

# ZEIT ONLINE

## Kommentare

[ZEIT ONLINE](#) » [Leserkommentare](#) » **Offener Brief an Bundeskanzlerin...**

## Leser-Artikel



- [Daniel Schumacher](#) »
- 20.03.2008 um 21:29
- [Nachricht schreiben](#) »

### International

## Offener Brief an Bundeskanzlerin Angelika Merkel

Sehr geehrte Frau Merkel,

Ihnen wird bestimmt schon aufgefallen sein das es in den letzten Tagen einige Menschen in unserem Land gibt die nicht verstehen können was derzeit in China passiert. Mir als bekennendem Buddhisten macht es Angst das ein Land wie Tibet das sowohl in militärischer als auch politischer Hinsicht der Großmacht China nicht nur unterlegen sondern ausgeliefert ist wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt wird. Mich beschleicht da so ein Gefühl das es vor gar nicht mal so langer Zeit eine ähnliche Situation in unserem eigenen Land gab und sich damals die ganze Welt (zu recht!) gegen uns stellte um den kollektiven Wahnsinn zu stoppen der uns damals heimsuchte. Um ihnen und den anderen Lesern nochmal einen kleinen Überblick zum Tibet Konflikt zu geben möchte ich hier einen Blog zitieren den Nicolas Felber am 16. Februar auf MySpace.com veröffentlichte:

Tibet vor der Übernahme

Vor der Übernahme der Chinesen war Tibet ein selbstständiges Land, das eine eigene Sprache, eine eigene Währung und natürlich eine eigene und sehr interessante Kultur hatte. Die Hauptreligion, der Buddhismus, hatte in Tibet eine sehr grosse und mächtige Stellung.

Die Regierung bestand aus Mönchen und der mächtigste, sowohl religiös und auch politisch, Mann in Tibet ist der Dalai Lama. Er gilt als Wiedergeburt Tschenresis, des Buddhas des Erbarmens, der gleichzeitig der Schutzpatron Tibets ist. Tschenresi hat auf seine eigene Erlösung und den Eingang ins Nirwana verzichtet und wird so lange wiedergeboren, bis alle Menschen erlöst sind.

Nach der Erkämpfung der Unabhängigkeit schloss sich Tibet gänzlich von der Aussenwelt ab. Tibet pflegte keine Beziehungen zu anderen Ländern und liess fast keine Leute aus anderen Ländern nach Tibet. Durch diese Abschottung hinkte Tibets Entwicklung natürlich anderen Ländern hinterher. Aber meiner Meinung nach wäre es den Tibetern lieber, es wäre immer noch so.

Falls Sie mehr über die wundervolle Kultur dieses Landes wissen wollen, empfehle ich Ihnen (wärmstens) das Buch „Sieben Jahre in Tibet“ von Heinrich Harrer. Er war einer der wenigen Ausländer, die in Tibet leben durften und er beschrieb die Faszination dieses Volkes sehr gut.

#### Chinas Interesse

Das Hauptinteresse sind sicherlich die vielen Bodeschätze, aber auch das grosse Land (China leidet ja an Überbevölkerung).

Gegen Aussen behaupten sie, dass Tibet schon immer ein Bestandteil von China war und es immer sein wird. Ausserdem wollen sie das feudalistische System von Tibet an das kommunistische anpassen! Beim Angriff von Tibet nannten sie ihre Armee „Volksbefreiungsarmee“.

#### Tibets Interesse

In seinem Exil in Indien gab der Dalai Lama ein 5-Punkte Abkommen heraus, das die Wünsche des tibetischen Volkes präsentieren:

1. Die Umwandlung von ganz Tibet, einschliesslich der östlichen Provinzen Kham und Amdo, in eine Zone des Ahimsa (Gewaltlosigkeit);
2. Die Aufgabe der chinesischen Politik der Bevölkerungsumsiedlungen,
3. Die Achtung der grundlegenden Menschenrechte und demokratischen Freiheiten des tibetischen Volkes;
4. Die Wiederherstellung und den Schutz der Umwelt Tibets und
5. Die Aufnahme ernsthafter Verhandlungen über den künftigen Status Tibets sowie von Beziehungen zwischen dem tibetischen und dem chinesischen Volk.

#### Die Geschichte des Konflikts

Dieses Volk ist wahrscheinlich aus dem zentralen Asien eingewandert. Bis zum

6. Jahrhundert war Tibet in Fürstentümern unterteilt. Dann kam Srong-brtsan-sgam-po und übernahm Tibet und auch Nepal. Er brachte die Schrift nach Tibet und förderte den Buddhismus.

Im Jahre 763 griffen tibetische Truppen die chinesische Stadt Xian an und besetzten sie. In dieser Zeit war die grösste Welle der Verbreitung des Buddhismus.

Tibet zerfiel danach wieder in seine Fürstentümer, die sich gegenseitig angriffen.

Um das 13. Jahrhundert fing China an Tibet zu beeinflussen, zuerst nur in der Kultur, dann aber auch in der Politik. Tibet wurde von China besetzt und erst am Anfang des 19. Jahrhunderts konnten sie sich befreien durch den 13. Dalai Lama.

Dann schloss sich Tibet von der Aussenwelt ab. Sie hatten keine diplomatischen Beziehungen zu anderen Ländern. Auch Fremde liessen Sie nur selten in ihr Land.

Im Jahre 1914 anerkannten Grossbritannien, Russland und Indien die Unabhängigkeit von Tibet. Dies wollten aber die Chinesen nie begreifen. Nun wurde Tibet geteilt, der nördliche Teil wurde ein Teil Chinas und der Rest galt als unabhängiges Tibet. Lhasa wurde zur Hauptstadt. Nun ging alles gut bis zum Sieg der Kommunisten in China. China wollte nun wieder Tibet einnehmen und machte Druck auf Tibet. Tibet fing sich verstärkt an wieder eine Armee aufzubauen, in der friedlichen Zeit hatten sie dies nicht getan. Somit war Tibet den modernen chinesischen Truppen ausgeliefert. Ende Oktober 1950 betraten chinesische Truppen Tibet. Die Chinesen kamen aber nicht schnell vorwärts, da das Überqueren der Berge (bis zu 5000m hoch) mit Temperaturen von bis zu -40 Grad nicht einfach ist. Im Dezember kamen Sie nah an Lhasa heran. Am 23. Mai 1951 unterschrieb der Dalai Lama ein 17-Punkte Abkommen, das die Freiheit und die Achtung der Religion und die den Dalai Lama weiterhin als Oberhaupt berechtigt. Die Beschützung Tibets soll von China übernommen werden. Somit konnte China Tausende von Soldaten

nach Tibet schicken. Es wurde unter unmenschlichen Bedingungen eine Strasse nach China gebaut. Dabei starben 65'000 Tibeter. Aber auch Spitäler wurden erstellt. Durch diese Zwangsarbeit und das Auflösen von Klöstern wuchs ein Widerstand der Tibeter, der die chinesische Regierung durch Umsiedlung stoppen wollten (mehr dazu weiter unten). Durch diese Massnahme entstand ein Aufstand der Khampas (Räubernomaden), der durch die Bevölkerung unterstützt wurden und somit wurde daraus eine richtige Armee. Sie eroberten grosse Teile Tibets. China zerstörte als Massnahme Klöster und auch den Sitz des Dalai Lama, dieser wurde aber durch etwa 10'000 Tibeter aus allen Teilen der Bevölkerung geschützt. Durch einen Sandsturm konnte Dalai Lama von seinem Sitz nach Indien flüchten. Die Khampas setzten ihre Kämpfe aber fort. Erst 1971 konnte China sie durch grossen Druck zum Aufgeben bringen.

China forderte den Dalai Lama mehrmals auf, nach Tibet zurück zu kehren. 1980 gab China zu, dass sie in Tibet Fehler gemacht haben und haben eine Reform angekündigt, die die Religionsausübung gestatten. Dies ist aber nie eingetreten.

Nach weiteren Demonstrationen im Jahre 1987 waren grosse Überwachung der religiösen Aktivitäten die Folge. Erst 1993 fanden wieder Gespräche zwischen den beiden Konfliktparteien statt, die aber keine Folgen hatte.

1994 machte China in Tibet eine Kampagne, die das Anpassen der tibetischen Bevölkerung an den chinesischen Lebensstandart. Was noch mehr die Kultur von Tibet erdrückte. Bilder vom Dalai Lama wurden verboten und die Anzahl der Mönche im Land wurde von ca.25'000 auf 1'200 beschränkt.

Methoden der Unterdrückung  
Massenumsiedlung

Um Tibet in ein Teil Chinas zu verwandeln wurden durch Steuervergünstigungen und Prämien viele Chinesen nach Tibet gelockt. Mittlerweile ist der Zustand eingetreten, dass die Tibeter die Minderheit im eigenen Land sind.

Während immer mehr Chinesen nach Tibet kommen, flüchten die Tibeter aus ihrem Land. Meistens nach Indien, Nepal aber auch nach Amerika und in die Schweiz.

Zusätzlich bekommen Tibeter in Tibet fast keine Arbeit mehr! Die Meisten mussten ihre Arbeit an Chinesen abgeben und neue Arbeit bekommen sie nicht, da die meisten Tibeter kein Chinesisch sprechen und Tibetisch darf in der Öffentlichkeit nicht mehr gesprochen werden. Die Arbeitslosenzahl der Tibeter ist somit rapide gestiegen und es gibt nur schon im Gebiet um Lhasa etwa 30'000 arbeitslose Tibeter.

#### Unterdrückung der Kultur und Religion

Bis zum Jahre 1979 wurde die Religion mit Gewalt von den Chinesen bekämpft. Es wurden ca. 6000 Klöster zerstört und mittlerweile gibt es nur noch 13 Klöstern im Lande. Die wertvollen Kunstgüter die in den Klöstern vorhanden waren, wurden geplündert!

Dadurch dass in den Schulen nicht mehr in tibetisch sondern fast nur noch in chinesisch unterrichtet wird, ist die tibetische Sprache dem Untergang geweiht. Ohne chinesische Sprachkenntnisse kann man in Tibet fast keinen Job mehr bekommen.

Im Jahre 1980 begannen die Tibeter die zerstörten Klöster wieder aufzubauen. Dabei arbeiteten sie mit so vielen Leuten und in einem so schnellen Tempo, dass die chinesische Regierung dies als Bedrohung auffasste. Dadurch wurde im Jahre 1994 eine Kampagne gegen den tibetischen Buddhismus gestartet.

Alle Renovationen wurden gestoppt und die Anzahl der Mönche auf die Zahl 1'200 beschränkt (vor dieser Kampagne waren es ca.25'000). Wer ohne eine Erlaubnis an einem Kloster baute, wurde schwer bestraft und wird dies auch heute noch.

Als weiterer Punkt versuchten sie die Stellung des Dalai Lama zu schwächen. Der zweitwichtigste Mann in Tibet ist der Panchen Lama. Er starb im Jahre 1989. Nach der Tradition bestimmt der Dalai Lama die neue Reinkarnation (Wiedergeburt). Dies geschah dann 1995. Doch China verhaftete den 7 jährigen Jungen und schickte einen Chinesen als Panchen Lama nach Tibet. Dies hatte aber nicht die gewünschte Wirkung. Die Bevölkerung bemerkte diese Verschleppung und gab dem neuen Panchen Lama keine Achtung.

#### Zwangsabtreibung und Tötung der Kinder

Um die Zahl der Kinder zu reduzieren (vor allem die tibetischen) wurden Zelte in den Städten und Dörfern aufgestellt und die Frau wurde gezwungen dort hinzugehen. Bei denen, die schwanger waren, wurde die Kinder abgerieben und sie wurden anschliessend sterilisiert. Aber auch die anderen Frauen wurden gezwungen, sich sterilisieren zu lassen.

Zudem wurden in den Spitälern Kinder nach der Geburt getötet, durch Giftspritzen oder auf dem Lande durch Hineinwerfen in siedendes Wasser oder ersticken!

Hie noch ein Bericht von zwei Mönchen die flüchten konnten:

*"Im Herbst 1987 stellte ein chinesisches Geburtenkontroll-Team sein Zelt in der Nähe unseres Klosters in Amdo auf. Den Dorfbewohnern wurde gesagt, dass alle Frauen zum Zelt wegen einer Abtreibung oder Sterilisation kommen müssten, wenn sie keine ernsten Konsequenzen befürchten wollen. Die Frauen, die freiwillig zum Zelt kamen und keinen Widerstand leisteten, bekamen medizinischen Beistand. Die Frauen, die sich widersetzten, wurden mit Gewalt zum Zelt gebracht und operiert - sie bekamen keinerlei medizinische Unterstützung. Selbst bei Frauen, die im neunten Monat schwanger waren, wurden die Babies herausgeholt... Wir sahen viele Mädchen weinen, und wir sahen den wachsenden Berg von Föten, der ausserhalb des Zeltes lag und fürchterlich stank."*

..Inhaftierung und Folterung

Nach dem sich 1987 viele Demonstrationen sich für den Rückzug der Chinesen einsetzten, reagierte die chinesische Regierung mit verhärteten Massnahmen gegen Aufständige.

Diese Massnahmen wurden unterdessen noch verstärkt und Folterungen sind Alltag. Es gibt Tausende von politischen Gefangenen in Tibet. Auch Minderjährige. Fast alle, die an einer Demonstration teilnehmen, egal ob friedlich oder mit Gewalt, werden gefangen genommen. Auch andere Leute die die „Einheit“ Chinas bedrohen, werden festgenommen.

Vor allem Mönche und Nonnen werden wegen ihrer buddhistischen Einstellung verhaftet und solange gefoltert bis sie ihren Glauben aufgeben. Im Allgemeinen wird jeder Gefangene gefoltert, um so weitere Informationen über demonstrierende Freiheitskämpfer zu erfahren.

Die Folterungen sind grausam! Die Gefangenen werden mit Stöcken geschlagen und mit Elektroschocks gequält. Aber auch Fesselungen und Schläge sind beliebte Foltermethoden! Manche Inhaftierte werden mit einer Zwangsjacke an Bäume gehängt und so lang geschlagen, bis sie die Informationen preisgeben, die die Chinesen wollen.

Noch schlimmer ist es mit den weiblichen Gefangenen. Sie werden meistens gezwungen, sich auszuziehen und nackt werden sie dann von Hunden gejagt. Auch werden Elektrostäbe im oder am Genitalbereich verwendet. Vor allem Nonnen, die sich ja an das Zölibat halten müssen, werden daher meist auch sexuell vergewaltigt.

Leider haben diese Folterungen auch heute noch nicht nachgelassen! China hat zwar Abkommen abgeschlossen, die Folterungen ausschliessen, aber das ist leider nur äusserlich der Fall.

Hier sind noch einige Berichte von Gefangenen:

*"Sie traten mit ihren schweren Stiefeln, die mit Eisenspitzen versehen sind, auf unsere Hände, schlugen uns ins Gesicht und in den Bauch. Sie stülpten Eimer mit Urin und Kot über unsere Köpfe, die Wärter schlugen mit Stöcken auf die Eimer und brüllten vor Lachen, als die Exkremete an unseren Gesichtern und Körpern herunterliefen... Sie nahmen das Momo (Teigtasche), das unser Mittagessen sein sollte, tauchten es in den Kot und zwangen uns, es zu essen."*

*"Ich wurde mit Stühlen, Stöcken und elektrischen Viehstöcken geschlagen. Letztere wurden mir in den Mund gesteckt und herumgedreht. Währenddessen wurde mir viel Blut entnommen, so dass der Körper sehr schnell geschwächt wurde. Die Wärter schlugen mir mit diesen Stöcken auch auf den Kopf und traten mir in den Bauch..."*

*Neun Tage liess man mich ohne Essen in meiner Zelle liegen. Als Folge der Schläge wurde ich sehr schwer krank. Eine grosse Schwellung bildete sich in meinem Bauch und ich hatte schwere Kopfverletzungen... Nach zwei Jahren kontinuierlicher Schläge, Unterernährung und gewaltsamen Blutentnahmen war mein Körper zu Tode geschwächt. Ich vermute, dass die chinesischen Behörden vermeiden wollten, dass ich im Gefängnis stirbe, so haben sie mich entlassen. Ich zitterte ständig vor Erschöpfung und Nervenzerrüttung und konnte in den ersten beiden Monaten im Krankenhaus nicht laufen."*

*"Sie (die Polizei) zwangen die Frauen, stundenlang zu laufen, während sie mit Viehstöcken geschlagen wurden. Ngawang wurde mit einem elektrischen Draht gefesselt, mit Viehstöcken geschlagen, und viele Male wurden Hunde auf sie gehetzt. Die schlimmste Qual für sie waren die elektrischen Drähte, die ihr um die Brust gebunden waren. Wenn der Strom eingeschaltet wurde, hatte sie jedes Mal das Gefühl, sie müsse sterben."*

*"Hunde wurden auf uns gehetzt, als wir ganz nackt waren. Glühende Zigaretten wurden uns im Gesicht ausgedrückt. Stricknadeln wurden in unseren Mund gestossen... Wir wurden in die Brust und die Genitalien getreten, bis sie bluteten... An Bäumen hängte man uns auf, mit elektrischen Stäben schlugen sie uns auf den blossen Leib. Behälter mit menschlichem Urin wurden über unsere Köpfe ausgeleert. Viele von uns wurden vergewaltigt. Jedoch hielten die, die vergewaltigt worden waren, dies geheim, weil sie sich so schämten. Ich wurde mit den Beinen nach oben an einer Mauer aufgehängt und mit elektrischen Stäben in die Genitalien und in den Mund gestossen. Danach konnte ich nicht einmal mehr zur Toilette gehen..."*

*"Sie benutzten die Stöcke wie Spielzeug und hatten besonderen Spass daran, sie bei uns Genitalbereich anzuwenden. Sie lachten richtig, wenn sie dies taten. 'Du bist Abfall' sagten sie und zwangen uns, auf Namen wie 'Schwein', 'Pferd', 'Esel' und 'Kuh' zu reagieren..."*

Ausbeutung der Bodenschätze und Rohstoffe und Verschmutzung der Umwelt

Tibet besitzt sehr viele Bodenschätze wie Gold, Kohle, Eisenerz aber auch Edelsteine. Tibet baute diese Schätze nicht ab, da sie die Erdgötter nicht stören wollten.

China baut diese Schätze nun ab und benutzt tibetische Sklaven dazu. Aber auch der zum Teil erntereiche Boden wurde ausgenutzt. Überschwemmungen waren die Folge.

Auch wird Atomforschung in Tibet betrieben und es finden auch Atomversuche statt. In der Gegend in der die Versuche stattfinden, leben viele Nomaden, die jetzt an Krankheiten und Missgeburten leiden.

In Tibet wird auch der Atomabfall von China deponiert. Bedauerlicherweise nimmt das Militär keine Rücksicht auf gesundheitliche und ökologische Folgen ihrer atomaren Produktionen, Tests und Entsorgungen.

Da es in Tibet mehrere Uran-Vorkommen hat, wird dieses von den Chinesen abgebaut. Die eigentliche Arbeit übernehmen aber wieder tibetische Gefangene, die zur Arbeit gezwungen werden. Unter diesen Arbeitern sind auch immer mehr Krankheiten wie Krebs verbreitet

Auswirkungen

Die Auswirkungen der systematischen Zerstörung der tibetischen Kultur sind erschreckend.

1.2 Millionen Tibeter verloren ihr Leben. Von den 6'000 Kulturbauten sind 98% zerstört.

Und die Tibeter sind die Minderheit im eigenen Land und ihre Kultur verschwindet immer mehr.

Schluss

Wie es sehr wahrscheinlich zu lesen war, hat mich dieses Thema sehr tief beeindruckt. Dieses so friedliebende Volk wurde mit viel Gewalt aus seinem Schlaf gerissen. Ich finde es traurig, dass so ein mächtiges Land wie China sich erlauben kann, so etwas in der heutigen Zeit zu tun. Doch von den anderen Ländern wird es mehr oder weniger toleriert. Niemand tut etwas dagegen!

Und wenn es so weitergeht, wird Tibet weiterhin von den Chinesen unterdrückt und die tibetische Kultur wird in absehbarer Zeit aus Tibet verschwinden. Zum Glück geben andere Länder den Tibetern die Möglichkeit, ihre Religion und Ihre Traditionen weiterhin auszuüben.

Die Uno hat viele Länder wegen Menschenrechtsverletzungen verurteilt. China war nicht dabei. Obwohl sie gegen diese Rechte so viele Male verstossen haben!

Und so wird Tibet auch in Zukunft noch unterdrückt und dies nimmt kein Ende.....ausser man tut was dagegen!

Get Tibet free!!!

Als es bei der letzten Wahl darum ging einen Politiker zu finden der die Interessen unseres Volkes am besten vertreten kann fiel die Entscheidung zu ihren Gunsten aus. Meiner Meinung nach liegt es jetzt an ihnen uns und unser Anliegen in die Welt hinaus zu tragen! Bitte! Bitte tun sie etwas für die Menschen in Tibet denn so kann es nicht weiter gehen.

Es darf keinen weiteren Genozid geben!

Menschen sollten nicht in ständiger Angst vor Folter, Vertreibung und Gewalt leben denn genau so sieht es zur Zeit in Tibet aus. Sie als hochrangige Politikerin sollten bessere Quellen besitzen als wir "Otto-normal" Verbraucher und wenn sie sich der Situation nicht bewußt sind dann setzten sie sich doch bitte in ein Flugzeug, fliegen sie nach Lhasa und schauen sie sich selber an was dort in just diesem Moment passiert! Aber bitte unterrichten sie nicht unbedingt die Chinesische Regierung davon, ich glaube der wirtschaftliche Faktor Olympia ist der dortigen Regierung wichtiger als das Leben von tausenden von Menschen die eh schon eine Minderheit im eigenen Land darstellen.

Repräsentieren sie das Deutsche Volk!

Ich glaube nicht das es Menschen gibt die ihnen verwehren können ihrer Pflicht nachzukommen den Frieden nicht nur im eigenen Land sondern in der ganzen Welt zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Schumacher

Uerdingerstraße 59

40474 Düsseldorf



[Peter Heimig »](#)

27.03.2008 um 13:55

## **11. Offener Brief an Bundeskanzlerin Merkel von Daniel Schumacher**

Wer erklärt mir den Unterschied zwischen Tibet und Rügen?

Peter Heimig fragt: Hat niemand mehr den Mut und fragt keiner nach Vorgängen in Deutschland – die denen in anderen Ländern nicht nachstehen – aber weit genug weg sind um sich darüber medienwirksam unterstützt „künstlich aufzuregen“ – Dies auffällig immer öfter nach der Wende bzw. vielleicht zeitlich zufällig seit Frau A. Merkel Bundeskanzlerin ist (die lt. Presse „Mächtigste Frau der Welt“)? Hier vielleicht doch nach dem Grundprinzip des Kommunismus wie in Tibet und mit dem Dalai Lama praktiziert vgl. [www.nesweek.com/id/57413](http://www.nesweek.com/id/57413) ‚Lost Leader‘ und Text Comment Peter Heimig = „blackforest“ „Was Dein ist – ist auch mein – und was dann mir gehört (z.B. LPG über 10 Milliarden lt. Presse) – geht Dich dann nichts mehr an“! Ich habe am selben Tag wie Sie, Herr Daniel Schumacher, einen – den zweiundzwanzigsten Offenen Brief per E-Mail an BK Merkel und BP Köhler in eigener Sache geschickt – in nach meiner Meinung „fast identischen Angelegenheit einer Enteignung“ von 2.5 ha Bauland auf Rügen (in Deutschland bzw. auf Rügen wie Dr. Hempel/Neuen uam was ist der Unterschied zu Tibet?) [www.der-rueganer-im-web.de/peter-heimig/](http://www.der-rueganer-im-web.de/peter-heimig/) „Hauen und Stechen“ und auch [www.rueganer-land-im-web-heimig.de](http://www.rueganer-land-im-web-heimig.de) – wofür seit 1990 durch Ihren dortigen Wahlkreis sich Frau Bundeskanzlerin Merkel scheinbar nicht verantwortlich fühlt - da Sie die Katastrophen in ihrem Wahlkreis auch als Bundestagsabgeordnete vor Ort zum Teil nicht zur Kenntnis nimmt (bald mehr) [www.angela-merkel.de/page/29.htm](http://www.angela-merkel.de/page/29.htm) aber/und sie sogar darum bittet, daß man sich an sie wenden kann? Meinen Offenen Brief vom 20.3.2008 können Sie – auch anonym bei mir anfordern [ueberfallruegen@aol.com](mailto:ueberfallruegen@aol.com)  
Stichwort: Fanal + Zersetzung DDR-GDR Germany 2008 Ruegen Off. Brief an BK Merkel . Nach Rückkehr am 21.3.2008 von Österreich von wo o. E-Mail an Bundeskanzlerin Merkel versandt wurde – hatten wir zuhause in Schöneck bei Ffm einen bisher nicht nachvollziehbaren Wasserschaden wodurch hauptsächlich wichtiges Beweismaterial zerstört wurde uam.

Mit freundlichen Grüßen Peter Heimig (68) Gründer von Tax Free Shopping Europe

Über Reaktionen (bitte keine Überfälle bzw. Körperverletzung wie 1991-2007) würde ich mich sehr freuen auch über Unterstützungen – z.B. von den ca. 2000 in- und ausländischen Persönlichkeiten an die ebenfalls meine Offene Mail versandt wurde – die sich aber augenscheinlich ähnlich verhalten wie die „Staaten dieser Welt zu Tibet“ – Keiner hat sich geäußert – tatsächlich die „Peking-Tibet-Blutspiele“ zu boykottieren

– darf ich mir erlauben zu erinnern an Berlin 1933 Gleichschaltung der Presse – die Olympiade und Heilrufe für einen gewissen Herrn Hitler und seine 60 Millionen Opfer inkl. 6 Millionen ermordeten Juden - wofür immer wieder medienwirksam und für Manche peinlich, Kränze niedergelegt werden – ohne wie z.B. für die Tibeter und Minderheiten wie Heimig auf Rügen auch nur ansatzweise versucht wird echte Abhilfe schaffen zu wollen

<http://kommentare.zeit.de/user/daniel-schumacher/beitrag/2008/03/20/offener-brief-bundeskanzlerin-angelika-merkel?page=0#comment-141270>